

Vereinschronik

Von Dr. Paul Mai

Die Mitgliederzahl hat sich im Verlauf des Jahres 1986 um 17 Mitglieder erhöht. Den 41 Neuzugängen standen 15 Austritte und 9 Sterbefälle gegenüber. Der Verein hatte somit zum Stichtag 31.12.1986 insgesamt 951 Mitglieder. Neben 7 Ehrenmitgliedern, 34 Fördermitgliedern (Jahresbeitrag mindestens DM 100,—) sind 846 Regelmitglieder (Jahresbeitrag DM 34,—) und 64 Schüler und Studenten (Jahresbeitrag DM 19,—). Von den insgesamt 951 Mitgliedern wohnen 85 in Amberg, 22 in Cham, 35 in München, 23 in Schwandorf, 19 in Weiden und 324 in Regensburg.

Nachstehende Todesfälle sind uns bisher bekannt geworden:

Dr. Johann Geier, Landshut
Prof. Dr. Erwin Herrman, Hummelthal
Kurt Kretschmar, Amberg
Willibald Küß, Burglengenfeld
Helmut Michaelis, Regensburg
Msgr. Johann Nepomuk Pemsel, Regensburg
Heinrich Schinhammer, Regensburg (Ehrenmitglied)
Heinrich Spanner, Burglengenfeld
Anselm Zenglein, Bernhardswald

Wir wollen Ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Generalversammlung am 5.3.1986, an der 25 Mitglieder teilnahmen konnte die umfangreichen Geschäftsberichte von Studiendirektor Simon Federhofer entgegennehmen, der über die 50 Sprechstunden im Vereinsbüro referierte, die von 146 Besuchern in Anspruch genommen wurden. Es ist wiederum eine Steigerung der Besucher gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Auch der Ausleihverkehr der Vereinsbibliothek verdoppelte sich auf 95 Leihfälle und 255 Bänden. Im Vorjahr waren es nur 75 ausgeliehene Bände. Die Vereinsbibliothek wuchs um 385 Tauschexemplare. Die außer-bayerischen Tauschexemplare wurden als Depot an die Staatliche Bibliothek weitergegeben. Auch das Vereinsarchiv erfreute sich starker Inanspruchnahme.

Der Vereinskassier Johannes Strobl erstattete den Kassenbericht, der sich an die Rahmenvorgaben des Haushaltsplanes hielt und von der Kassenprüfungskommission positiv beurteilt wurde. Der von Herrn Strobl vorgetragene Haushaltsplan 1986 wurde genehmigt und konnte auch weitgehend im Verlauf des Geschäftsjahres 1986 eingehalten werden. Da der Verein mit der Herausgabe eines Registerbandes für die Verhandlungsbände 111—120 (1971—1980) und der Herausgabe der Oberpfalzbibliographie für die Jahre 1976—1984 in großem Umfang investieren mußte, war große Sparsamkeit geboten, um die Finanzen des Vereins in Ordnung zu halten. Mit der Reduzierung des Umfangs vorliegenden VHVO-Bandes 126 und Bemühungen um Zuschüsse konnte dies erreicht werden. Dem Vereinskassier Johannes Strobl sei herzlichst gedankt für seine umsichtige Finanzpolitik und auch für die Abwendung von begerlichen Ansprüchen des Finanzamtes.

Kassenjahresabschluß 1. 1. — 31. 12. 1986

Einnahmen

Mitgliederbeiträge	DM 36 723,—
Zuschüsse	DM 13 000,—
ABM-Zuschuß	DM 8 610,—
Sonstige Einnahmen	DM 12 891,11
Summe	<u>DM 71 224,11</u>

Ausgaben

Vereinszeitschrift	DM 57 519,76
Oberpfalzbibliographie	DM 4 320,84
Bibliothek und Archiv	DM 1 672,51
Vorträge und Verwaltungsaufwand	DM 5 304,91
Summe	<u>DM 68 818,02</u>

Nach einer turnusmäßig durchgeführten Überprüfung der Vereinstätigkeit für die Jahre 1982 und 1984 bestätigte das Finanzamt Regensburg mit Bescheid vom 16. 4. 1986 dem Verein, daß er durch die wissenschaftliche Erforschung der Geschichte der Oberpfalz ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigte gemeinnützige Zwecke verfolgt. Es ist deshalb (wie bisher auch) von der Körperschaftssteuer, Gewerbesteuer und Vermögenssteuer befreit. Das Vorhaben der Finanzbehörde, ab 1. 1. 1987 die Mitgliederbeiträge, Zuschüsse und Verkaufserlöse des Vereins der Umsatzsteuer zu unterwerfen, konnte mit dankenswerter Unterstützung der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns erfolgreich abgewehrt werden.

Der Ausschuß trat am 12. 2. und am 17. 12. 1986 zusammen, um die wichtigsten Vereinsgeschäfte zu planen und zu erledigen, während sich die Vorstandschaft nach Notwendigkeit in zwangloser Folge traf. Die Generalversammlung am 5. 3. 1986 wählte als Kassenprüfer Willy Schrettenbrunner und Friedrich Dietlmeier. Die Arbeiten am Register der Verhandlungsbände 111—120 (1971—1980) konnten im vergangenen Jahr von Frau Müller-Rehle abgeschlossen werden, so daß zusammen mit diesem Verhandlungsband dieses Register allen Mitgliedern unentgeltlich zugestellt werden kann. Die Oberpfalzbibliographie, die die Jahre 1976—1984 umfaßt, wurde durch eine ABM-Maßnahme von Herrn Dipl.-Bibliothekar (FH) Werner Lubert fertiggestellt. Sie ist gesetzt und wird im Sommer als ein eigener Sonderband der VHVO erscheinen. Im vorliegenden Band ist eine Bibliographie für das Jahr 1985 von den Herren Heinrich Ascherl und Simon Federhofer mit Unterstützung der Bischöflichen Zentralbibliothek beigegeben. Der Verein wird in jedem Jahresband die alte Tradition einer Bibliographie, die das Vorjahr umfaßt, wieder aufnehmen und weiterführen nach dem Schema, das Herr Werner Lubert erarbeitet hat. Mit dem vorliegenden Verhandlungsband 126 können wir unseren Mitgliedern wieder einen gediegenen Jahresband übergeben. Der zweite und abschließende Teil der wertvollen Dissertation von Dr. Wolfgang Hahn „Ratisbona Politica. Studien zur Geschichte der Reichsstadt Regensburg im 17. Jahrhundert bis zum Beginn des Immerwährenden Reichstages“ fand ebenso Aufnahme wie die vorzügliche Arbeit von Dr. Nichelmann „Der Amberger Erzberg und die Luitpoldhütte von 1800—1945“. Mit dem Vitztumamt in Burglengenfeld beschäftigte sich ausführlich in einer wohl gelungenen Miscelle Prof. Dr. Emmerig und der evangelische Theologe Dr. Dieter Wölfel mit Marginalien zu Druckschriften des Regensburger Theologen Salomon Lentz. Ein Nachruf auf das jüngst verstorbene Ehrenmitglied und früheren Vorsitzenden Heinrich Schinhammer sowie einige Buchbesprechungen runden den Verhandlungsband ab, dem erstmals wieder die Neuerscheinungsliste zur Geschichte und Landeskunde der Oberpfalz beigegeben ist. Die monatlichen Veranstaltungen in Amberg

und Regensburg waren wie immer gut besucht. Das Vortragsprogramm war für Regensburg auf interessante historische Fragestellungen abgestimmt, so im Rahmen der Eröffnung des Diözesanmuseums in der Ulrichskirche über Baugeschichte und Funktion der Regensburger Ulrichskirche: Das Gedächtnisjahr für den großen Oberpfälzer Volkskundler Franz Xaver Schönwerth veranlaßte den Verein eine große Ausstellung über Schönwerth zu veranstalten und eine Wanderausstellung vorzubereiten, die in 12 Städten in der Oberpfalz als Wanderausstellung im Laufe des Jahres gezeigt wurde. Das große Asamjubiläum veranlaßte den Verein zu einem Ausflug zur Ausstellung nach Aldersbach und nach Straubing. Das Wittelsbacher-Gedächtnisjahr führte uns zu den Wittelsbacher Schlössern nach Schleißheim, Nymphenburg und Berg. Die Vorträge waren in der Presse angekündigt. Erstmals wurde mit Plakaten geworben und anschließend folgten in der Regensburger Presse entsprechende Würdigungen. Die folgende Veranstaltungschronik gibt einen genauen Überblick über das Vereinsleben in Regensburg, Amberg und Cham.

Vortragstätigkeit in Regensburg

30. 01. 1986: Dr. Berta Ritscher, Historikerin, Nabburg: Vom Pfarrhof zum Bauernmuseum. Zur Vorgeschichte des Edelmannshofes Perschen.
20. 02. 1986: Dr. Alois Schmid, Akad. Rat, München: Absolutistischer Territorialstaat und Reichsstadt Regensburg und das Kurfürstentum Bayern unter Max Joseph III.
20. 03. 1986: Dr. Achim Hubel, Univ.-Prof., Bamberg: Die Regensburger Ulrichskirche. Baugeschichte und Funktion.
26. 03. 1986: Generalversammlung.
17. 04. 1986: Dr. Udo Osterhaus, Oberkonservator, Regensburg: Ausgrabungen bei St. Emmeram und weitere frühmittelalterliche Befunde im Raum Regensburg.
9. 05. 1986: Ausstellungseröffnung in der Bischöflichen Zentralbibliothek Regensburg: „Franz Xaver Schönwerth — ein Leben für die Oberpfälzer Volkskultur“.
15. 05. 1986: Dr. Roland Röhrig, Stud.-Dir., Würzburg: „Franz Xaver Schönwerth — ein Leben für die Oberpfälzer Volkskultur“.
22. 06. 1986: Ausflug: Wittelsbacher-Gedächtnisjahr 1986 nach Schleißheim, Nymphenburg und Berg/Starnberger See.
21. 09. 1986: Asam-Jubiläum: Asamausstellung Aldersbach und Straubing.
16. 10. 1986: Dr. Siegfried Wittmer, OStD. a. D., Regensburg: Geschichte der Regensburger Juden zwischen Absolutismus und Liberalismus.
6. 11. 1986: Dr. Helmut-Eberhard Paulus, Konservator, Regensburg: Die Ostner Wacht in Regensburg. Ergebnisse der neuesten Forschung zum Baualtersplan.
4. 12. 1986: Dr. Volker Press, Univ.-Prof., Tübingen: Der Immerwährende Reichstag zu Regensburg in der Reichsverfassung.

Ortsgruppe Amberg

(Leiter: Otto Schmidt)

14. 01. 1986: Otto Schmidt, Rektor, Amberg: Der Bau des Marienkrankenhauses 1848 — eine persönliche Leistung Bürgermeister Rezers.
4. 02. 1986: Hans Frank, Archivamtsrat, Amberg: Zum 100. Todestag des Amberger Volkskundeforschers Franz Xaver Schönwerth.

4. 03. 1986: Rudolf Fritsch, Archivrat, Amberg: Die Ratswahlen in Amberg vor 1800.
 2. 04. 1986: Dr. Achim Fuchs, Archivoberrat, Amberg: Die Oberpfalz und ihre östlichen Nachbarn während der Weimarer Republik.
 6. 05. 1986: Msgr. Dr. Paul Mai, Archividirektor, Regensburg: Amberg am Vorabend der Reformation im Spiegel der Visitationsprotokolle.
 7. 06. 1986: Vereinsausflug nach Weißenburg zur Besichtigung von Römertherme und Römermuseum, Besuch von Ellingen.
 14. 10. 1986: Otto Schmidt, Rektor, Amberg: Die Ehhäuslsage und die Wirklichkeit von Eheerlaubnis und Ansässigmachungsbewilligung.
 4. 11. 1986: Karl Schwämmlein, Rektor a. D., Amberg: „Mit der Posaun und dem Zingken“ — von Türmern und Ratspfeifern der kurfürstlichen Stadt Amberg im 16. Jahrhundert.
 3. 12. 1986: Dr. Volker Press, Univ.-Prof., Tübingen: Der Immerwährende Reichstag zu Regensburg in der Reichsverfassung.

O r t s g r u p p e C h a m

(Leiter: Willi Straßer)

in Zusammenarbeit mit den Chamer Altstadtfreunden

- | | |
|-----------|---|
| Januar | Bärbel Kleindorfer-Marx: Diavortrag „Wohnen im Bayerischen Wald um 1900“. |
| Februar | Filmuraufführung von Gerhard Winkler über das „historische Cham“. |
| April | Diskussion im Gasthaus Neue Post in Cham über die „Neugestaltung des Steinmarktes in Cham“ vor allem mit Anliegern. |
| Juni | Revitalisierung von historischen Bauten, Möglichkeiten und Probleme am Beispiel des Bindlhauses in Chammünster und Himmelstoß in Wilting. |
| Juli | Museumsbesuch in Walderbach zur Sonderausstellung „Klöppelschulen im Bayerischen Wald“. |
| September | Ausflug zum Freilandmuseum Perschen-Neusath. |
| Oktober | Besichtigung des Armenhauses in Cham. |
| November | Begehung des Chamer Judenfriedhofes, anschließend Vortrag von Willi Straßer: „Das Schicksal der Chamer Judengemeinde“. |
| Dezember | Mitgliederversammlung der Altstadtfreunde. |